

**ADAC**

Reiseführer *plus*

# ALGARVE

Strände • Museen • Bootsausflüge • Wanderungen  
Kirchen • Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants

*plus:*  
**ADAC**  
Maxi-Faltkarte  
für unterwegs!



Jetzt mit Kofferranhänger für die Reise!

**ADAC**

Reiseführer

# Algarve

Strände • Museen • Bootsausflüge • Wanderungen  
Kirchen • Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gabriel Calvo Lopez-Guerrero und  
Sabine Tzschaschel



## □ Intro

### Algarve Impressionen 6

---

Mediterranes Flair am Atlantik

### 8 Tipps für cleveres Reisen 12

---

Feiern, radeln, Gebäck vernaschen

### 8 Tipps für die ganze Familie 14

---

Reiten, rutschen, Minigolf spielen

## □ Unterwegs

### Faro und Umgebung – Herz der Ferienlandschaft 18

---

#### 1 Faro 18

Cidade Velha 20

Mouraria 23

Bairro Ribeirinho 23

Cidade Novo 24

Ilha de Faro 24

#### 2 Quinta do Lago 25

Vale do Lobo 26

#### 3 Almancil 27

#### 4 Santa Bárbara de Nexe 31

#### 5 Loulé 31

#### 6 Querença und Salir 35

#### 7 São Brás de Alportel 36

#### 8 Estói 38

Serra de Monte Figo 39

### Sotavento – Lagunen, Marschen und viel Sand 41

---

#### 9 Olhão 41

Ilha da Armona 43

Ilha da Culatra 43

#### 10 Ria Formosa 44

#### 11 Fuseta 45

#### 12 Moncarapacho 46

#### 13 Luz de Tavira 46

Santa Luzia 46

#### 14 Tavira 47

Ilha de Tavira 51

#### 15 Cabanas und Cacula Velha 52

Manta Rota 53

## Am Rio Guadiana – unberührtes Grenzland

55

- 16** Vila Real de Santo António 55  
Ayamonte 58
- 17** Monte Gordo 59
- 18** Castro Marim 60  
Reserva Natural do Sapal 62
- 19** Guadiana-Tal 63
- 20** Alcoutim 64
- 21** Östliche Serra do Caldeirão 66



## Barlavento – Traumstrände vor goldenen Felskulissen

69

- 22** Quarteira und Vilamoura 69
- 23** Boliqueime und Paderne 71
- 24** Alte 72
- 25** Olhos d'Água 74
- 26** Albufeira 77  
Strände 79
- 27** Armação de Pêra 80  
Strände 82  
Spaziergang nach Benagil 82  
Porches und Alcantarilha 82
- 28** Lagoa 84
- 29** Carvoeiro 85
- 30** Estômbar 86
- 31** Ferragudo 87
- 32** Portimão 88
- 33** Praia da Rocha 91
- 34** Alvor 92



## Von Lagos zum Cabo de São Vicente – eine Reise ans Ende der Welt

95

- 35** Lagos 95  
Strände 98
- 36** Colinas Verdes 101
- 37** Luz 103
- 38** Burgau 104
- 39** Budens 105  
Boca do Rio 105  
Salema 105
- 40** Vila do Bispo 105  
Strände 106
- 41** Sagres 106  
Strände 107
- 42** Cabo de São Vicente 109





## Von der Costa Vicentina in die Serras – Brandung, Berge, Burgruinen

111

- 43** Torre d'Aspa bis Cabo Pontal 111
- 44** Aljezur 112  
Strände 112
- 45** Odeceixe 114
- 46** Serra de Monchique 115
- 47** Caldas de Monchique 117
- 48** Silves 118
- 49** Westliche Serra do Caldeirão 122
- 50** São Bartolomeu de Messines 123

## Algarve Kaleidoskop

- Golf im Tal des Wolfes 26
- Azulejos – gebrannte Tapeten 30
- Weißes Gold und hartes Brot 45
- Abenteurer der Vergangenheit 52
- Von großen Vögeln und kleinen  
Fischen 63
- Via Algarviana: Wandern quer durch  
die Algarve 66
- Medronho – rote Farbtupfer  
im Wald 74
- Stierkampf auf Portugiesisch 76
- Sehnsucht nach dem Unwieder-  
bringlichen 103
- Henrique O Navegador – ein  
Seefahrer, der Schiffsplanken  
scheute 108
- Schiffe, Tauwerk und Muscheln –  
die Manuelinik in Portugal 118
- Kork – ein vielseitiges Naturprodukt 122
- Die Cataplana und andere Eintöpfe 129
- Fruchtig fein – Algarvewein 130

## Karten und Pläne

- Algarve Ost  
vordere Umschlagklappe
- Algarve West  
hintere Umschlagklappe
- Faro 20
- Loulé 32
- Olhão 42
- Tavira 48
- Albufeira 78
- Portimão 88
- Lagos 96
- Silves 120

## □ Service

### Algarve aktuell A bis Z 125

---

- Vor Reiseantritt 125
- Allgemeine Informationen 125
- Anreise 127
- Bank, Post, Telefon 127
- Einkaufen 127
- Essen und Trinken 128
- Feiertage 131
- Festivals und Events 131
- Klima und Reisezeit 132
- Nachtleben 132
- Sport 132
- Statistik 133
- Unterkunft 134
- Verkehrsmittel im Land 135

### Sprachführer 136

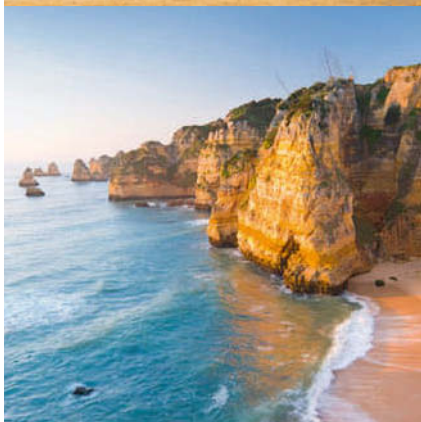
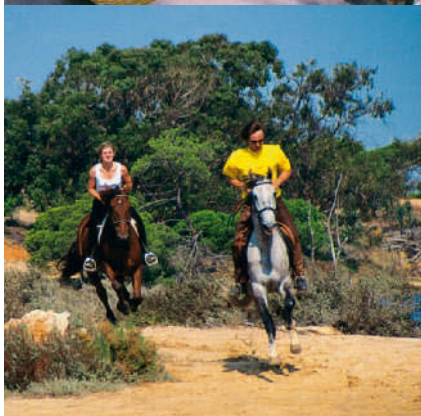
---

- Portugiesisch für die Reise

### Register 141

---

- Impressum 143
- Bildnachweis 143



### Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer**  
**Travel House Media GmbH**  
**Grillparzerstr. 12, 81675 München**  
**[adac.reisefuehrer@travel-house-media.de](mailto:adac.reisefuehrer@travel-house-media.de)**

# Algarve Impressionen

## Mediterranes Flair am Atlantik

Wo Himmel und Meer sich treffen, Land und Horizont in blassen Nebeln verschmelzen, wo weißer Sand, goldfarbene Felsen und schäumende Gischt in blaues Meer übergehen – dort liegt im Süden Portugals, weit entfernt von den großen Städten, die sonnenverwöhnte Algarve.

Eine ganz eigene Faszination geht von diesem ›Ende Europas‹ aus, die die Menschen schon vor 500 Jahren spürten. Damals begannen die portugiesischen Seefahrer ihre **Entdeckungen** und **Eroberungen** unbekannter Kontinente in den Häfen von Lagos, Alvor und Portimão. Davor, vom 8. bis zum 13. Jh., herrschten die Mauren über einen Großteil der Iberischen Halbinsel. Ihnen verdanken Städte wie Silves oder Tavira Aufstieg und Blüte.

Den westlichen Teil ihrer iberischen Besitzungen nannten die Mauren schlicht **Al-Gharb**, der Westen. Als Algarve blieb die Bezeichnung erhalten und ist grammatikalisch im Portugiesischen wie im Arabischen männlich. Im Deutschen freilich hat sich der Sprachgebrauch die Algarve gegenüber dem ebenfalls korrekten der Algarve durchgesetzt.

### Jeder findet seinen Strand

Über 100 Strände gibt es offiziell an der Algarve. Dazu kommen die ungezählten kleinen Buchten, die nur vom Wasser aus zu erreichen sind. Familien mit kleinen Kindern sind von den flachen Stränden der **Sandalgarve** im Bereich östlich von Albufeira begeistert. Westlich beginnt die



**Oben:** Der Bug eines Fischerbootes verrät in Wort und Schrift die Hoffnung auf glückliche Heimkehr: ›Denn ich warte auf dich‹

**Rechts:** Feiner Sand, türkisblaues Wasser und viele Gäste an der Praia de Dona Ana

**Rechts oben:** Silves mit seiner alten maurischen Burg hat ein sehr malerisches Stadtbild









**Felsalgarve** mit ihren steilen Abstiegen und malerischen Szenerien. Hier finden Individualisten noch immer ein paar stille Fleckchen zum Träumen. Und in mancher Felsenbucht liegt tagelang eine Hochseejacht vor Anker, deren Besatzung die unvergleichliche Naturkulisse genießt. An der Südwest- und Westküste, der **Costa Vicentina**, werden Meer und Witterung rau, die Küste steinig und felsig,

**Oben:** Warten auf den Tintenfischfang: Fischer und Tongefäße im Hafen von Tavira  
**Mitte:** Abends im Jachthafen von Vilamoura  
**Unten:** Maurische Elemente bereichern eine der vielen Ferienanlagen bei Albufeira  
**Rechts oben:** Herb-schöne Praia do Amado bei Carrapateira an Portugals Westküste  
**Rechts:** Golfen auf Algarves Klippen

die Sandstrände dafür umso feiner und reizvoller. Abenteuer, Sportfischer und Urlauber, die eine beeindruckende, ungestüme Meereskulisse dem bequemen Strandleben weiter östlich vorziehen, sind hier am richtigen Ort.

## Internationales Flair

Bevor man die Algarve dank Charterflügen auch aus den kalten regnerischen Breiten Mitteleuropas in wenigen Stunden erreichen konnte, war der Süden Portugals ein verträumter Landstrich mit kleinbäuerlichen Anwesen, an dessen einsamen Stränden nur hochgezogene **Fischerboote** lagen.

Die bunt bemalten Boote sind zwar immer noch zu sehen, doch mittlerweile ruhen sie dicht neben teils mondänen **Badestränden**, an denen sich nordeuro-





päische Schönheiten bräunen und Scharen von Kindern Sandburgen bauen. Der Fang der Fischer reicht allerdings kaum mehr aus, die zahllosen **Lokale** in jedem Hafenort zu beliefern, in denen dampfende Fischpfannen, Reiseintöpfe mit Meerfrüchten, Muschelgerichte und frisch filetierter Fisch an adrett herausgeputzten Tischen serviert werden.

Am Flughafen von Faro kommen jährlich 2,8 Mio. Ausländer an. Von dort aus reisen sie an die Lee- und die Luvseite der Algarve weiter, den **Sotavento** östlich des Cabo Santa Maria und den **Barlavento** im Westen. Ob flachsandig, wildromantisch mit Felskulisse, stürmisch oder lieblich, für jeden Geschmack gibt es das ideale Feriengziel. Die abwechslungsreiche Küstenlandschaft und das selbst heute noch stille Hinterland bieten auch Freunden des kontemplativen Landur-

laubs viele reizvolle Ziele. Vor allem aber finden Sonnenanbeter, Strandläufer, Wassersportler und Golfer an der Algarve ihr Dorado.

Neben den gepflegten Stränden warten zahlreiche **Sporthäfen** auf Freunde des Segel- und Motorsports. Kite-, Wind-, Wellen- und Bodsurfer finden am Barlavento ideale Buchten und schätzen die rollenden Wellen der *Costa Vicentina*. Für **Golfer** ist die Algarve mit ihren günstigen Witterungsverhältnissen und über 20 fantasievoll gestalteten Plätzen ohne Zweifel die Nummer eins in Europa.

In den langen, warmen Sommernächten treffen sich die Urlauber aus den großen und kleinen Ferienanlagen und Hotels, den Ferienwohnungen und den Landvillen sowie aus den Pousadas in den Restaurants und Hafenkneipen, den Diskotheken und Beach-Bars. Das rege **Nachtleben** findet auf Deutsch, Englisch, Spanisch oder Holländisch statt – und manchmal hört man sogar das ein oder andere portugiesische Wort.

### Immerwährender Frühling

An der Algarve ist fast das ganze Jahr über Saison. Bis weit in den November hinein und bereits wieder ab Februar wärmt die Sonne so, dass man herrliche Strandspaziergänge und Wanderungen entlang der Steilküsten oder an den Südhängen der einladend grünen *Serra de Monchique* unternehmen kann. Im Winter schützen die Berge vor rauen West- und Nordwinden, der Sommer wird dank der erfrischenden Brisen, die vom Atlantik her wehen, nie unerträglich heiß.



# 8 Tipps für cleveres Reisen

## Urlaub auf dem Land 1

Immer mehr Landhäuser und Bauernhöfe öffnen mit staatlicher Förderung ihre Tore für Individualreisende, die den authentischen Lebensstil der Algarve kennenlernen möchten. »Turismo Rural« nennt man das. Vorbildlich setzen diese Idee die »Casas do Palheiro Velho« bei Castro Marim (→ S. 60) ganz im Osten der Algarve um. Auf diesem alten Landgut empfangen Domingos und Anabela mit viel Wärme ihre Gäste. Bei aller Tradition kommt der Komfort nicht zu kurz. Ein schöner Sandstrand liegt nur 15 Autominuten entfernt. [www.casas-palheiro-velho.com](http://www.casas-palheiro-velho.com)



## 2 Mautbürokratie oder Strafzettel

Wer sich nicht über die oft verstopfte mautfreie N125 quälen möchte, kommt um die A22 nicht herum, für die allerdings Maut fällig ist. Ärgerlicherweise gibt es keine Mautstellen, und da nicht alle Mietwagen mit dem elektronischen Erfassungssystem ausgerüstet sind (unbedingt nachfragen!), müssen Sie die Maut innerhalb von fünf Tagen, aber frühestens 48 Stunden nach der Fahrt auf einem Postamt bezahlen. Tun Sie dies nicht, erhalten Sie einen teuren Strafzettel, denn alle Fahrzeuge auf der Mautstraße werden fotografisch erfasst.

## 3 Espresso auf Portugiesisch

Kaffee schmeckt in Portugal hervorragend – schließlich sind die früheren Kolonien Kaffeeproduzenten! Wer »uma bica« bestellt, bekommt eine Tasse starken Espresso. »Bica italiana« ist ein Ristretto, »Bica cheia« ein verlängerter Espresso, »Bica pingada« ein Espresso Macchiato, »Galão« ein Milchkaffee im Glas, und beim »Café com cheirinho« kommt ein Schuss Aguardente hinzu. Denken Sie daran, dass der Kaffee am Tresen weniger kostet als auf der Terrasse!



## Spektakuläre Fotomotive 4

Tolle Fotomotive bietet die religiöse ›Festa em Honra da Nossa Senhora das Dores‹ (Fest unserer Heiligen Jungfrau der Schmerzen) in Monte Gordo (→ S. 59), einem Urlaubszentrum im Osten der Algarve (Kreis Vila Real de Santo António). Es wird drei Tage lang am zweiten Wochenende im September mit einer großen Marienprozession am Strand, mit Blumen geschmückten Booten, einem großen Markt, musikalischen Veranstaltungen und einem spektakulären Abschlussfeuerwerk gefeiert. Absolut sehenswert!



## 5 Karneval in Loulé

Mit seinen traditionellen farbenfrohen Umzügen gilt der ›Karneval von Loulé‹ (→ S. 31) als einer der schönsten Portugals. Auf der Avenida José da Costa Mealha paradieren ein gutes Dutzend Umzugswagen, außerdem unterhalten Sambaschulen, Stelzenläufer, Clowns und traditionelle Figuren aus Pappmaschee, die politische und soziale Themen aufs Korn nehmen, das Publikum. Der wichtigste Umzug findet am Faschingssamstag statt. Urlauber sind herzlich eingeladen, sich zu verkleiden und mitzutanz.



## Delfine in freier Wildbahn 6

Sie wollen Delfine in freier Wildbahn erleben? Alle größeren Häfen der Algarveküste bieten dafür Bootsausflüge an. Zwischen Ende Juni und Anfang September, besonders aber im August, ist die Chance am größten. Besonders zu empfehlen ist ›Mar Ilimitado‹, ein Team von Meeresbiologen, das von Sagres (→ S. 106) aus in See sticht. Im

Programm sind auch Beobachtungsfahrten zu den Sturmvögeln und Raubmöwen rund um das Cabo São Vicente. [www.marilimitado.com](http://www.marilimitado.com)



## 7 Radeln auf der Ecovia

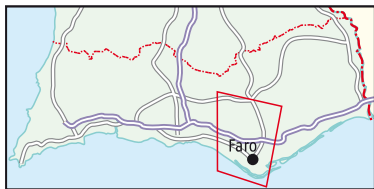
Lange war die Algarve eher Entwicklungsland für Radfahrer, doch auf dem über 200 Kilometer langen Fernradweg ›Ecovia‹ (mit einer blauen Linie am Wegrand markiert) kann man wunderbar entspannt durch schöne Landschaften von Vila Real de Santo António bis Sagres radeln. Auf weiten Strecken herrscht kein Autoverkehr. Unter anderem zwischen Silves und Mexilhoeira Grande (ab dort besonders schöne Strecke bis Sagres!) kann man den Weg mit der Eisenbahn abkürzen, denn Räder werden befördert.



## 8 Süßgebäck mit Tradition

›Doces conventuais‹ heißen die vielfach preisgekrönten Süßgebäcke, die Senhora Maria Encarnação nach alten Klosterrezepten herstellt. Dazu verwendet sie lokale Produkte wie Feigen, Mandeln und Johannisbrot. In ihrer ›Quinta dos Avós‹ an der Straße von Ferreiras nach Algoz können Sie himmlische Kuchen, Marmeladen, Liköre und Tees nach Herzenslust probieren und natürlich auch erwerben (Mi–So 14–19 Uhr). [www.quintadosavos.pt](http://www.quintadosavos.pt)

## Faro und Umgebung – Herz der Ferienlandschaft



Die Hafenstadt **Faro** ist das Eingangstor zur Algarve. Der internationale Flughafen liegt im Westen, nur 8 km vom Stadtzentrum entfernt. Hier kommen die meisten der 2,8 Mio. ausländischen Urlauber an, die jedes Jahr den Süden Portugals aufsuchen. Westlich und südlich reichen die Ausläufer der

Lagunenlandschaft **Ria Formosa** bis an die Landebahn. An der Küste bieten die Luxusurbanisationen von **Vale do Lobo** und **Quinta do Lago** mit ihren exklusiven Golfclubs einem zahlungskräftigen Publikum stilvollen Urlaub mit allem, was das Herz begehrt.

Landeinwärts, an den Ausläufern der bis zu 545 m hohen **Serra do Caldeirão** liegt das Bergstädtchen **Estói**. Hier erinnern Ausgrabungen daran, dass schon die Römer die hügelige Gegend als Sommerfrische schätzten. Die fruchtbare Ebene von **São Brás de Alportel** wird als Gemüsegarten der Algarve gerühmt. Seine Früchte kann man etwa in **Loulé** genießen, dessen Gassen sich jeden Samstag mit Marktbesuchern füllen. Weiter im Landesinneren bieten ruhige Dörfer wie **Salir** und **Querença** frische Bergluft, einen herrlichen Blick auf die Küstenebene sowie einladende **Wanderwege** in der Umgebung.

### 1 Faro

*Kosmopolitische Stadt mit gut erhaltenem und sehenswertem Stadtkern.*

Faro ist nicht nur die Hauptstadt der Algarve, sondern mit etwa 45 000 Einwohnern auch der größte Ort Portugals südlich der Region Lissabon. Stadt und Hafen orientieren sich zum Atlantik hin, liegen jedoch geschützt hinter einem Gürtel von Sandbänken, die zugleich als Hausstrände dienen. Östlich und westlich von Faro gehen sie in die Lagunen und das Schwemmland der Ria Formosa über.

Das urbane Ambiente des Zentrums und die quirlige Geschäftigkeit des Hafens stehen im Gegensatz zu dem ruhigen Eindruck, den die engen, dicht bebauten Gassen der ummauerten Altstadt mitunter machen. Tatsächlich ist Faro eine lebendige Stadt mit zahlreichen Geschäften, Restaurants, Cafés und Bars, mit sehenswerten Kirchen und historischen Gebäuden. Das gesamte eindrucksvolle Stadtbild bietet der Panoramablick vom Turm der Kathedrale über die Dächer von Faro und bis hinaus aufs Meer.

**Geschichte** Begründet als karthagische Handelsniederlassung, wurde die Siedlung **Ossonoba** von den Römern zu einem Hafen mit eigener Münze ausgebaut. Nach der Eroberung durch die Westgoten 418 begann die Christianisierung unter Bischof Vicente. Auch als im Jahr 714 **Araber** die Herrschaft übernahmen, blieb **Santa Maria de Ossonoba** in weiten Teilen christlich – und blühte auf. Philosophen wie Al-Alam sowie die Dichter Ibn Ammar und Abul Hárune rühmten das kulturelle Leben. Noch heute nennt sich Faro *Capital dos Poetas e da Poesia*, ›Hauptstadt der Dichter und der Poesie‹. Auch der Name Faro geht auf diese Zeit zurück. Er leitet sich vom Namen des arabischen Fürsten Ibn Hároun ab, der die Hafenstadt im 11. Jh. zum Zentrum eines **Taifa**, eines unabhängigen Reichs im maurischen Spanien, machte.

Doch friesische **Kreuzritter** beendeten diese multikulturelle Phase, indem sie 1217 Faro in Schutt und Asche legten und das Umland verwüsteten. Die offizielle Wiedereingliederung ins christliche Portugal erfolgte 1249 unter Afonso III. Er ließ die innere Stadtmauer um die heutige Cida-de Velha, die Altstadt, errichten, die noch

weitgehend erhalten ist bzw. wiederhergestellt wurde. Faro erblühte neuerlich und wurde 1577 Bischofssitz.

Während der Zeit, als Portugal unter Felipe II. zu Spanien gehörte, griffen die **Engländer** die Atlantikküsten wiederholt an. 1596 wurde Faro von Truppen des Herzogs von Essex geplündert und niedergebrannt. Die Engländer nahmen u. a. die berühmte Bibliothek des Bischofs Osório mit, die heute Teil der *Bodleianischen Bibliothek von Oxford* ist. Schlimme Zerstörungen richteten auch verheerende **Erdbeben** in den Jahren 1722 und 1755 an. Mit großem Einsatz kümmerte sich damals Bischof Francisco Gomes de Avelar (1739–1816) um den Wiederaufbau. Der Kirchenmann engagierte den italienischen Architekten Xabier Fabri und ließ Städte und Dörfer der Algarveküste neu aufbauen. Das Volk dankte es ihm, indem es ihn den »Heiligen Bischof« nannte, *O Bispo Santo*.

Das moderne Faro ist längst weit über die alten Stadtgrenzen hinaus gewachsen, wozu u. a. Handelsschifffahrt, bescheidene verarbeitende Industrie sowie in zunehmendem Maße der Tourismus beigetragen haben. Ebenso wichtig ist die Funktion als **Hauptstadt** der Region

Algarve, die Faro seit 1834 innehat. Ihr verdankt die in ihrem Kern so sympathische Stadt u. a. die Einrichtung der Algarve-Universität im Jahr 1982, der jüngsten Alma Mater Portugals.

**Besichtigung** Das historische Zentrum von Faro liegt im Wesentlichen innerhalb eines von breiten Straßen angedeuteten Halbkreises an der Küste und gliedert sich in drei deutlich unterscheidbare Teile: *Vila Adentro*, die Altstadt am Meer, nordöstlich davon das einstige Maurenviertel *Mouraria* und im Norden das Hafenviertel *Bairro Ribeirinho*.

Der wichtigste Platz von Faro ist die **Praça Dom Francisco Gomes** ①, an die alle drei Stadtviertel grenzen. Die Praça liegt am geschäftigen Sporthafen. Sonntagvormittags findet hier ein bunter Flohmarkt statt. Jenseits des verkehrsreichen Platzes öffnet sich ein Gewirr von Einkaufsstraßen. Hier locken Fischlokale und Bistros. In der zentralen Fußgängerzone ist die **Pastelaria Gardy** ② (Rua de Santo António 16, Tel. 289 82 40 62) eine echte Institution. Wohl nirgendwo in der Stadt kann man so wie hier noch echte Kaffeehausatmosphäre schnuppern und feinsten Kuchen genießen.

*Auf dem Arco da Vila haben sich, wie überall in Faro, Störche häuslich eingerichtet*



Nicht zu übersehen ist das weiße, kastenförmige Gebäude der Hafenmeisterei am Beginn der Mole. In ihm ist auch das **Museu Marítimo Almirante Ramalho Ortigão** 3 (Rua da Comunidade Lusíada, Tel. 289 89 49 90, Mo–Fr 9–12, 14.30–17 Uhr) untergebracht. Das Marinemuseum präsentiert die Geschichte der portugiesischen Seefahrt: Dokumentationen zu Leuchttürmen, Bootsbauern und zum Fischfang in der Region werden ergänzt durch Navigationsinstrumente und Schiffsmodelle, darunter der *São Gabriel*. Auf dem Original hatte Vasco da Gama 1498 das Kap der Guten Hoffnung umschifft und war bis Kalkutta gesegelt.

Die Praça Dom Francisco Gomes setzt sich gen Süden im **Jardim Manuel Bivar** 4 fort. Die breiten Wege der lang gestreckten Parkanlage sind mit fantasievolem Pflastermosaik ausgelegt. Zwischen Altstadt und Hafeneinfahrt steht das Gebäude des 1909 erbauten ehem. Elektrizitätswerks. Darin ist heute ein modernes Museum der Wissenschaft zum Anfassen untergebracht, das **Centro Ciência Viva do Algarve** 5 (Rua Comandante Francisco Manuel, Tel. 289 89 09 20, www.ccvalg.pt, Di–So 10–18 Uhr, Kassenschluss 17 Uhr). Es bietet ein unterhaltsames Lernprogramm für Kinder, etwa mit anschaulichen Informationen über das Sonnensystem. Auch physikalische und chemische Prozesse im Meer werden in einer permanenten interaktiven Ausstellung sowie anhand von Experimenten spielerisch erklärt.

## Cidade Velha

Die Altstadt ist sehr klein, ihre heutige Bebauung stammt größtenteils aus dem 18. Jh. Die diese Cidade Velha umfassende Mauer geht zwar auf das 13. Jh. zurück, wurde aber nach Zerstörungen durch Kriege und Erdbeben Mitte des 18. Jh. aus römischen, arabischen und mittelalterlichen Überresten rekonstruiert. Das Viertel wird aufgrund der Einfassung auch *Vila-a-dentro*, innere Stadt, genannt. Im Süden des Jardim Manuel Bivar führt der **Arco da Vila** 6 durch die hier beidseitig mit Häusern zugebaute Mauer ins Herz der Vila, die heute Sitz vieler Behörden ist. Architekt Fabri krönte Ende des 18. Jh. seinen italienisch anmutenden, barocken Torbogen mit einem kleinen offenen Glockenstuhl. Unmittelbar über dem Durchgang wacht in einer Nische die Marmorstatue des hl. Thomas von Aquin. Eine schmale kopfsteingepflasterte Gasse führt vom Portal auf den **Largo da Sé** 7, den großen Platz mit der lebensgroßen steinernen Standfigur des *Bispo Santo Francisco Gomes de Avelar* vor der Kathedrale. Ringsum erhebt sich eins der schönsten Bauensembles der Algarve.

Im Osten des Platzes steht die recht gedrungene Kathedrale, die **Sé** 8 (Largo da Sé, Tel. 289 89 83 00, Mo–Fr 10–18 (Winter bis 17 Uhr), Sa 10–12.30 Uhr), die Stilelemente aus Gotik, Renaissance und Barock aufweist. Sie wurde im 13. Jh. auf den Resten einer frühchristlichen Kirche und einer arabischen Moschee er-

**TOP  
TIPP**





Geradlinig und streng beherrscht die Sé, die Kathedrale von Faro, den Kirchplatz

baut. Vom ursprünglich gotischen Bau blieb nach dem Erdbeben 1755 der zur Hälfte eingestürzte Turm mit seinen markanten Spitzbogenportalen zur Vorhalle der Kirche erhalten. Den zerstörten oberen Teil ersetzte man durch einen offenen Glockenstuhl, knapp über der Dachhöhe des Hauptschiffs. Beim Wiederaufbau wurden Lang- und Querhaus im Stil der Renaissance und des Barock ergänzt. Dieses Stilgemisch setzt sich innen fort. Der dreischiffige, dank seiner schlanken Säulen erstaunlich weit wirkende **Innenraum** findet einen würdigen Abschluss im Chor, den eine üppig vergoldete, hölzerne Kassettentonne deckt. Hervorzuheben ist die mittlere Kapelle des südlichen Seitenschiffs, die *Capela de Nossa Senhora do Rosário*. Ihre Wände sind seit Ende des 17. Jh. lückenlos mit weiß-blauen Fliesen verkleidet, auf denen »Die Flucht nach Ägypten« abgebildet ist. Bemerkenswert ist auch die *Capela do Santo Lenho* neben dem Hauptaltar mit dem barocken Kenotaph des Bischofs Antonio Pereira da Silva († 1715), einer interessanten Sammlung von Reliquaren und goldglänzenden Talha-Dourada-Arbeiten. Die *Barockorgel* im Chor, eine deutsche Arbeit des frühen 18. Jh. und 1716–51 vom Portugiesen Francisco Cordeiro bemalt, gehört zu den schönsten Portugals.

An der Nordseite wird der Largo da Sé vom zweistöckigen Bischofspalast **Paço Episcopal** <sup>9</sup> begrenzt, der beim großen Erdbeben kaum zu Schaden kam. Der strenge Renaissancebau mit der größtenteils weißen Front dient heute als städtisches Verwaltungsgebäude. Im Westen des Largo da Sé liegt sein architektonisches Gegenstück, das unter Fabri neu aufgebaute *Priesterseminar*. Links neben dem Seminargebäude führt der aus dem Jahr 1630 stammende *Arco da Porta Nova* auf eine Promenade zwischen Stadtmauer, Bahngleisen und Meer. In Richtung der Hafeneinfahrt befindet sich auch der Anleger für *Fähren* zu den vorgelagerten Sandbänken wie der Ilha de Faro [s. S. 24].

Hinter der Kathedrale schließt sich der *Largo Dom Afonso III* mit einem Bronzedenkmal des namengebenden Königs und Eroberers der Stadt an. Die Südostseite nimmt das ehemalige Klarissinnenkloster *Convento da Assunção* ein. Es wurde Anfang des 16. Jh. von Eleonora, der dritten Frau von König Manuel I., gegründet. Das Bauprojekt zog sich von 1519 bis 1550 hin. Nachdem die Nonnen den Konvent nach der Säkularisation 1834 verlassen hatten, nutzte vorübergehend eine Korkfabrik das Gebäude. Sein zweigeschossiger Renaissancekreuzgang ist



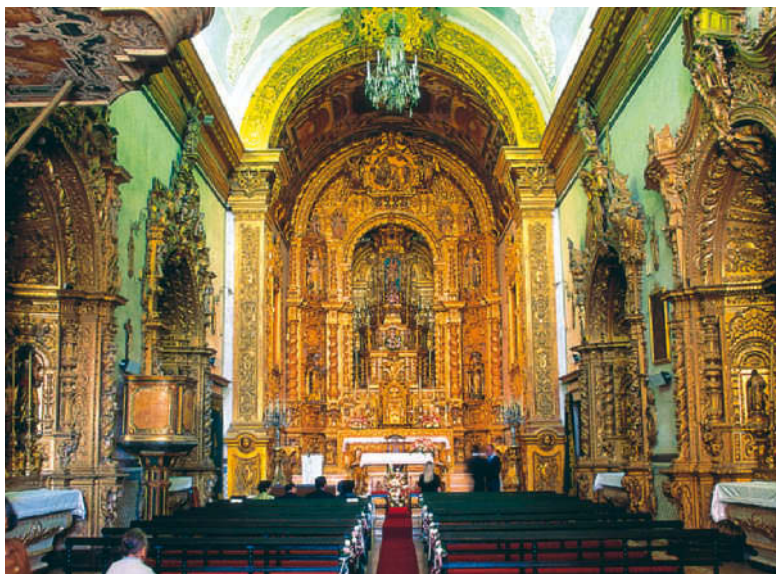
einer der schönsten der ganzen Algarve, die Arkadengänge umgeben ein friedliches, von Hecken eingefasstes Gärtchen. Die angrenzenden Räume beherbergen das **Museu Municipal de Faro** 10 (Tel. 289 87 08 27, Juni–Sept. Di–Fr 10–19, Sa/So 11.30–18, Okt.–Mai Di–Fr 10–18, Sa/So 10.30–17 Uhr). Dessen Sehenswürdigkeiten schließen ein prächtiges römisches Bodenmosaik aus dem 3. Jh. von 4 x 10 m Größe ein, das Neptun, den Gott des Meeres, und sein Gefolge darstellt. Außerdem sind Büsten römischer Kaiser, ausgegraben bei Milreu [s. S. 39], mittelalterliches

Kirchengerät und eine Gemäldesammlung mit Werken internationaler Provenienz, vornehmlich des 19. Jh., zu sehen.

Neben dem Museum führt der **Arco do Repouso** 11 mit den beiden Wachtürmen nach Osten aus der Altstadt in die *Mouraria*, den maurischen Teil von Faro. Das Tor ist der letzte Rest einer arabischen Stadtmauer aus dem 11. Jh. Ein Fliesenbild neben dem Durchgang zeigt, wie König Afonso III. sich hier ausruhte (*Repouso*, port. Rast), nachdem er 1246 Faro im Namen des Christentums erobert hatte. In einem der Türme kann man die

*Barocker Überfluss – mit Blattgold überzogener Talha-Dourada-Altar im Inneren der Sé*





Die Igreja do Carmo im Bairro Ribeirinho – ganz in Gold aus der brasilianischen Kolonie

kleine, karg ausgestattete Kapelle Nossa Senhora do Repouso aus dem 18. Jh. besichtigen.

### Mouraria

Im Osten vor der Altstadtmauer liegt der ausgedehnte, unbefestigte **Largo de São Francisco** <sup>12</sup>, auf dem alljährlich in der dritten Oktoberwoche ein riesiger Jahrmarkt abgehalten wird. Anlass ist die *Feira de Santa Iria* zu Ehren der Stadtheiligen. Die Stände mit regionalen Spezialitäten, Kunsthandwerk, Kleidung und Haushaltswaren sowie die Fahrgeschäfte und Tanzbühnen locken Besucher aus der ganzen Region an.

Am nordöstlichen Rand des Platzes liegt die **Igreja de Ordem Terceira de São Francisco** <sup>13</sup>, eine nach dem Erdbeben im 18. Jh. neu aufgebaute und in der Folgezeit erweiterte Kuppelkirche. Der prächtige Altarraum ist in üppigem Rokoko ausgestattet. Die blau-weißen Azulejos an der Decke zeigen die Krönung Mariä, an den Seitenwänden sind einige Szenen aus dem Leben des hl. Franziskus dargestellt.

Hinter der Kirche lädt die Fußgängerzone mit modernen Geschäften und internationalem Warenangebot zu einem Bummel ein. Dazwischen hat sich auch noch manch kleiner Laden mit traditioneller Ausstattung erhalten. An der geschäftigen *Praça da Liberdade* ist im recht

nüchternen Gebäude der Distriktversammlung das ethnografische Museum **Museu Regional do Algarve** <sup>14</sup> (Tel. 289870893, Mo–Fr 10–13.30 und 14.30–18 Uhr) untergebracht. Ausgestellt sind Architekturmodelle typischer Bauformen sowie Trachten und Arbeitsgeräte, die vom Alltag der Bauern und Fischer in der Zeit vor der großen Tourismuswelle im 20. Jh. berichten.

### Bairro Ribeirinho

Die von belebten Bars und Restaurants umgebene *Praça Ferreira de Almeida* trennt das Mauren- vom Hafenviertel. Letzteres ist wegen seiner bunten Gassen äußerst beliebt. In fröhlichem Durcheinander reihen sich hier moderne und alte Wohnhäuser, kleine Geschäfte, Büros, Hotels und einfache Lokale aneinander, umtost vom chaotischen Verkehrsgewühl. Zum Hafen hin wird das Viertel von der stark befahrenen *Avenida da República* begrenzt. Mitten im Stadtteil liegt an der *Praça de São Pedro* die **Igreja de São Pedro** <sup>15</sup> aus dem 16. Jh. Die mit Azulejo-Tableaus und Talha-Dourada-Schnitzwerk geschmückte dreischiffige Renaissancekirche ist dem Schutzheiligen der Fischer geweiht.

Den nördlichen Abschluss des Bairro Ribeirinho bildet der hell-dunkel gepflasterte *Largo do Carmo*. An ihm erhebt sich etwas erhöht über einer Freitreppe die

der Herkunftsbezeichnung *Douro* jedoch auch ausgezeichnete weiße und rote Tafelweine hervor. Nördlich des Douro wächst der *Vinho Verde*, der weiß oder – seltener – auch rot sein kann und der sehr jung und kalt getrunken wird. Weiß ist der leichte, spritzige Wein (8% Alkoholgehalt) der ideale Tropfen zum Fisch.

Die besten Weine Portugals wachsen in der Umgebung von Viseu am Rio Dão. Dort lagern und reifen sie in Fässern. Die roten **Däoweine** erreichen Burgunderqualität, die weißen sind fruchtig, trocken und von einer zarten Zitronenfarbe. Das Anbaugebiet wurde bereits 1904 festgelegt und kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Gute **Tafelweine** gibt es auch im Alentejo.

### Trinkgeld

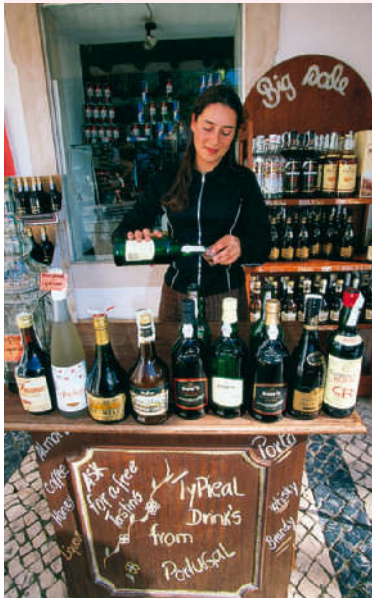
Die Rechnung wird in der Regel auf einem Teller gebracht, auf den man das Geld zum Bezahlen legt und auf dem man auch das Wechselgeld zurückbekommt. Die Bedienung ist immer im Rechnungsbetrag inbegriffen, aber ein Trinkgeld (5–10% der Endsumme) wird erwartet. Man lässt es einfach auf dem Teller liegen.

Äußerst empfehlenswert ist, Rechnungen und Wechselgeld unmittelbar nach Erhalt auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Das leider in fast allen touristischen Regionen weit verbreitete Phänomen, unachtsame Kunden zu übervorteilen, lässt sich auch an der Algarve beobachten. Daher gilt: Augen auf, wenn es an die Bezahl-

### Fruchtig fein – Algarvewein

Die südliche Lage der Algarve, die zudem durch Berge vor den kalten Nordwinden geschützt ist, und die halbmondförmig hinter Kaps zurückgezogene Küste begünstigen ein mediterranes Klima mit hohen Temperaturen, geringer Luftfeuchtigkeit und wenig Wind – ideal für den Weinanbau, der hier bereits seit dem 13. Jh. Tradition

*Produziert in Portugal, beliebt in der Welt*



hat. Das **Weinanbaugebiet** Algarve besteht aus den vier Subregionen Lagoa, Lagos, Portimão und Tavira. Auf insgesamt etwa 5500 ha werden die Rebsorten Crato Mole, Crato Preto, Monvedro, Bastardinho sowie die aus Madeira stammenden Negra Mole und Periquita angebaut. Dies sind fast ausschließlich **Rotweine** mit hohem Alkoholgrad und feiner Säure. Die wenigen **Weißweine** von den Rebsorten Boal, Crato Branco und Moscatel sind kräftige Tropfen mit geringem Säuregehalt. Sie passen hervorragend zu jedem Fisch- oder Meeresfrüchtegericht.

Die Beschaffenheit der Böden und die geringen Temperaturschwankungen in Verbindung mit über 3000 Stunden Sonnenschein im Jahr bilden ideale Voraussetzungen für Weine hoher Qualität. Die besten Tropfen stammen aus den Kooperativen von Lagoa und Tavira. Die Marke **Algar Seco** aus Lagoa wird in vielen Restaurants der Algarve kredenzt. Der **Algar Doce** ist ein süßer Aperitif- oder Dessertwein, der sich großer Beliebtheit erfreut.

Aus den Rückständen beim Prozess des Kelterns, dem Trester, wird der ölige **Aguardente** gebrannt, der dem italienischen Grappa ähnlich ist. Ausgesprochen typisch für die Algarve ist der **Aguardente de Medronho**, der Schnaps aus den Früchten des Erdbeerbaumes [s. S. 74].

lung geht, etwa bei der Mietwagenanmietung, bei Taxifahrten und Restaurantbesuchen.

## ■ Feiertage

1. Januar: Neujahr (*Ano Novo*), März/April: Karfreitag (*Sexta-feira Santa*), Ostersonntag (Páscoa), 25. April: Jahrestag der Nelkenrevolution 1974 (*Dia da Liberdade*), 1. Mai: Tag der Arbeit (*Dia do trabalho*), 10. Juni: Todestag von Luís de Camões (*Dia de Portugal*), 15. August: Mariä Himmelfahrt (*Assunção*), 1. November: Allerheiligen (*Todos os Santos*), 8. Dezember: Mariä Empfängnis (*Imaculada Conceição*), 25. Dezember: Weihnachten (*Natal*).

Während der Faschingsdienstag (*Terça-feira de Carnaval*) meist inoffiziell gefeiert wird, wurden andere Feiertage wegen der portugiesischen Haushaltskrise abgeschafft (Juni: Fronleichnam (*Corpo de Deus*), 15. August: Mariä Himmelfahrt (*Assunção*), 1. Dezember: Befreiung von der spanischen Fremdherrschaft/Unabhängigkeitstag (*Dia da Restauração*))

Darüber hinaus hat jeder Ort einen eigenen Feiertag (*Dia do Município*), der in der Regel dem oder der Stadtheiligen geweiht ist. Zu diesem Anlass werden zahlreiche Wallfahrten, Kirchweihen und Prozessionen feierlich begangen.

## ■ Festivals und Events

### Februar

**Loulé:** Den ganzen Monat über herrscht beim *Carnaval* buntes Treiben, dessen Höhepunkt ein farbenfroher Umzug ist, der alljährlich unter dem Motto eines aktuellen Themas aus der Politik steht ([www.ccloule.com](http://www.ccloule.com)).

### April und Mai

Ostern: An vielen Orte der Algarve finden prachtvolle Prozessionen statt.

**Loulé** (2. Sonntag nach Ostern): Die Wallfahrt *Mãe Soberana* wird mit einer Prozession zur Kapelle *Nossa Senhora da Piedade* begangen, gefolgt von einem ausgelassenen Tanzvergnügen in den Straßen der Stadt.

### Mai

**Alte** (1. Mai): Beim *Festival de Folclore* findet eine Hochzeit (*casamento*) mit anschließendem Umzug zur *Fonte Grande*

statt, wo das Brautmahl (*bodas*) zelebriert wird.

**Estói** (1.–3. Mai): Höhepunkt des fröhlichen Pinienfestes *Festa do Pinheiro* ist stets der palmengeschmückte Festumzug.

**Salir** (2. Woche): Die *Festa da Espiga*, das Getreidefest, wird mit Prozession sowie reichlich Essen und Trinken gefeiert.

### Juni

Wie in ganz Portugal werden auch in vielen Orten der Algarve Feste zu Ehren der *Santos Populares* gefeiert, der Volksheiligen São Gonçalo (3. Juni), Santo António (13. Juni), São João (23./24. Juni) und São Pedro (28./29. Juni, z. B. in **Vaqueiros**).

**Alcoutim** (Wochenende Mitte Juni): Die Kunsthandwerksmesse *Feira do Artesanato* bietet Gelegenheit zum Schauen und Kaufen.

### Juli

**Faro** (16. Juli): Die volksfestartige *Festa do Carmo* ist Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste.

**Loulé** (letzte zwei Juliwochen): Das *Festival Internacional de Jazz de Loulé* führt weltberühmte Jazzmusiker ins Convento do Espírito Santo ([www.ccloule.com](http://www.ccloule.com)).

### August

**Faro:** Beim Folklorefestival *Folkfaro – Folclore Internacional Cidade de Faro* musizieren und tanzen Gäste aus aller Welt ([www.folkfaro.com](http://www.folkfaro.com)).

**Olhão** (Mitte August): Das Meeresfrüchte-Festival *Festival do Marisco* spiegelt die Bedeutung des Fischfangs für die Stadt wider ([www.festivaldomarisco.com](http://www.festivaldomarisco.com)).

**Armação de Pêra** (12. August): Populäre Wallfahrt zur Kapelle *Nossa Senhora da Rocha* 2 km vor den Toren der Stadt.

**Castro Marim** (Ende August): Die Mittelaltertage *Dias medievais* bringen Leben in die Burg, mit Ritterturnieren, Festgelagen, Straßentheater, Handwerks- und Krämermarkt.

### September

**Alcoutim** (2. Woche): Die *Festa de Alcoutim* ist ein ausgelassenes Volksfest mit viel Musik.

### Oktober

**Faro** (10. Oktober): Zur *Feira de Santa Iria*, dem Fest der Stadtheiligen, gehört ein einwöchiger Jahrmarkt.



Reiseführer *plus*

# ALGARVE

**380 Sehenswürdigkeiten**

---

Die Attraktionen der Algarve vom vergoldeten Altar in Almonacid bis zu den bizarren Felsen bei Lagos

**34 Top Tipps**

---

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die reizvollsten und romantischsten Seiten der Algarve

**Umfangreiches Kartenmaterial**

---

Optimale Orientierung dank Maxi-Faltkarte und zahlreicher Detailkarten



[www.adac.de/reisefuehrer](http://www.adac.de/reisefuehrer)

ISBN 978-3-95689-283-7  
12,99 EUR (D); 13,40 EUR (A)

